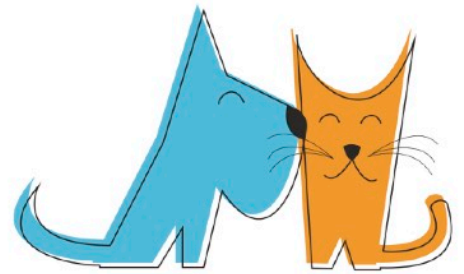


# EINBLICK



Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins Kehl Hanauerland e.V.

Ausgabe 03 / April 2023



## NEUES AUS DEM TIERHEIM KEHL

### WIEDER VIEL PASSIERT

In der dritten Ausgabe unserer Zeitschrift berichtet unser Vorstand, wir haben wieder viele schöne Tiergeschichten gesammelt und bringen Sie auf den neuesten Stand bei unseren zahlreichen Projekten. Und wir sagen „DANKE“ für die tatkräftige Unterstützung.

[www.kehler-tierheim.de](http://www.kehler-tierheim.de)

liebe <sup>hilfe auftrag</sup> <sup>gemeinnützig</sup> liebe <sup>besuch haustiere</sup> gassigehen  
 team <sup>auftrag</sup> <sup>katzen</sup> <sup>arbeit</sup> tierheim  
 spirit <sup>gemeinnützig</sup> <sup>hasen</sup> <sup>unterbringung</sup> tierpension  
 igel <sup>tierpension</sup> <sup>geborgenheit</sup> kümmern <sup>tierliebe</sup>  
 unterbringung <sup>projekte</sup> <sup>steicheln</sup> <sup>gemeinsam</sup> zukunft <sup>kehl</sup>  
 hasen <sup>betreueung</sup> <sup>hunde</sup> <sup>besuch</sup> tierliebe  
 freunde <sup>patenschaft</sup> <sup>team</sup> spaß <sup>arbeit</sup> <sup>futter</sup> kehl  
<sup>gemeinsam</sup> <sup>zukunft</sup> spirit <sup>projekte</sup> tierheim  
<sup>hilfe</sup> <sup>steicheln</sup> <sup>kümmern</sup> igel <sup>freunde</sup> <sup>haustiere</sup> <sup>gassigehen</sup> <sup>patenschaft</sup> <sup>futter</sup> <sup>geborgenheit</sup>





Unser Vorstand (v.l.): Heike Vollherbst, Susanne Scheffler, Pina Kux, Hans-Peter Glauner, Kathrin Dick, Birgit Besmehn-Heringer

Hallo liebe Mitglieder, Tierfreunde, Spender und Förderer, ein sehr bewegtes, emotionales und auch anstrengendes Jahr im Tierheim liegt hinter uns, besonders für unser Team. Eine „Beinahe-Katastrophe“ läutete es ein, stellte sich aber als Glück im Unglück heraus. Mäuse und Ratten hatten sich im ganzen Tierheim unterm Dach ausgebreitet und Kabel und Leitungen angenagt - nur unser Schutzengel hat ein Feuer im Tierheim verhindert. Die fast einjährigen Arbeiten an der Elektrik forderten Mensch und Tier gleichermaßen. Nichts war mehr wie vorher. Arbeiten auf engstem Raum, Dreck und Abfall überall. Die fleißigen Elektriker und ehrenamtlichen Helfer gaben ihr Bestes, und Ihr, liebe Spender, habt uns sprachlos gemacht. Alleine hätten wir die Gesamtkosten von 90.000 € nicht gestemmt. Danke für all euer Engagement und eure Unterstützung! Auch Corona und massiv steigende Preise gingen nicht spurlos am Tierheim vorbei. Vermehrt werden Kleintiere abgegeben oder vor die Tür gestellt. Katzen werden nicht kastriert und vermehren sich, unzählige Kitten sind die Folge. Große Hunde wie Rottweiler, Schäferhunde kommen von überforderten Haltern zu uns nach Beissvorfällen etc. - nur, weil sie als Welpen kein Training bekamen, sie waren ja 1-2 Jahre süß zum Spielen. Unser Tierheim ist gerade voll mit solchen Tieren, mit einem großen Herz, die nur geliebt werden möchten. Was uns viel Freude gemacht hat, waren der Weihnachtsmarkt und der Glühwein-Stand am Gasthaus „Zur Traube“ in Neumühl. Unsere Advents-

Sonntage im Tierheim wurden wieder mit großer Resonanz angenommen. Nette Gespräche und Begegnungen bei Glühwein und Gebäck machten sehr viel Freude. Es gab wunderbare Waffeln mit Kompott, lieben Dank an Wolfgang! Und allen ein herzliches Dankeschön für die Spenden.

Unser Motto „Wir geben alles für die Tiere“ lebt unser Team jeden Tag aufs Neue. Sie nehmen sich mit Liebe und Respekt all der vielen Seelen in unserem Tierheim an, Hand in Hand mit unseren tollen ehrenamtlichen Helfern. DANKE jedem Einzelnen! Wir schauen positiv in die Zukunft für unser Tierheim mit einer großen Gemeinschaft mit unendlicher Liebe im Herzen für die Tiere. In diesem Sinne, bleibt gesund, passt auf Euch auf.

Euer Vorstand,  
Hans-Peter und Susanne

## IN DIESER AUSGABE u.a.

Tiere im Tierheim.....	Seite 5
Elektroschaden im Tierheim.....	Seite 6
Projekte & Zahlen.....	Seite 9
Rätselecke.....	Seite 26

[www.kehler-tierheim.de](http://www.kehler-tierheim.de)

1 - KATZENHAUS

2 - BÜRO

3 - ISELHAUS

4 - FUTTERKÜCHE, WÄSCHE-/HYGIENERAUM



5 - HUNDEHAUS

6 - KATZENDORF

7 - HUNDEAUSLÄUFE

8 - ISOLIERSTATION



9 - KLEINTIERE

10 - HUNDE-QUARANTÄNE

11 - HUNDEAUSLÄUFE

12 - ISEL-ÜBERWINTERUNG

13 - LAGER-CONTAINER

14 - FUTTER-CONTAINER



**Tierheim Kehl**

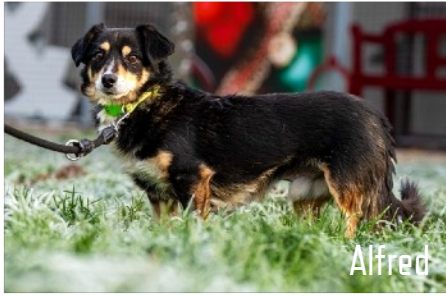
**GASSIGEHZEITEN**

*immer mit  
Vor Anmeldung*

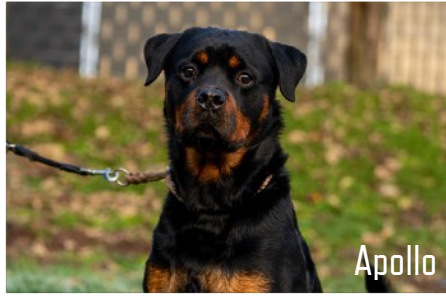
Mittwoch bis Sonntag  
14:00-16:00 Uhr

Tel. 07851-1755  
[info@kehl-tierheim.de](mailto:info@kehl-tierheim.de)

# TIERE IM TIERHEIM - VERMITTLUNG



Alfred



Apollo



Willie



Floki



Fred



Henry



Kovu



Majara



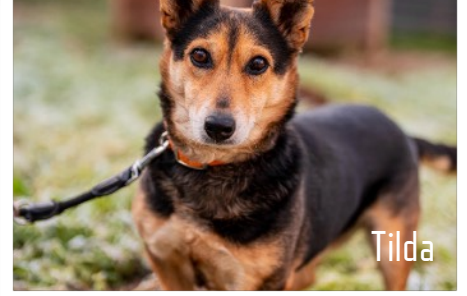
Nana



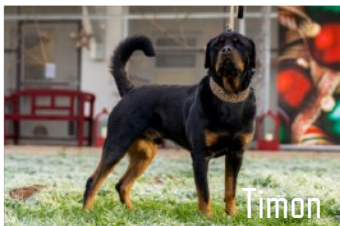
Nostalgia



Plim



Tilda



Timon



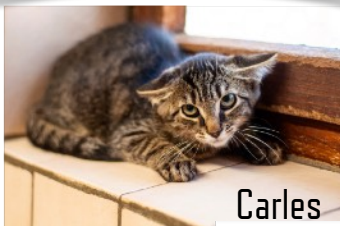
Mira



Barbara



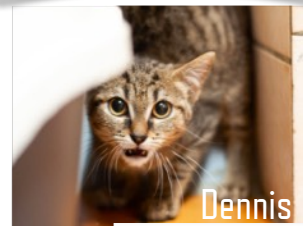
Camillo



Carles



Pepsi & Cola



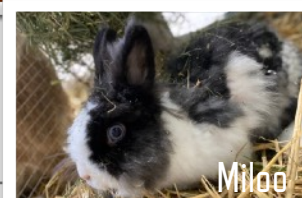
Dennis



Kati



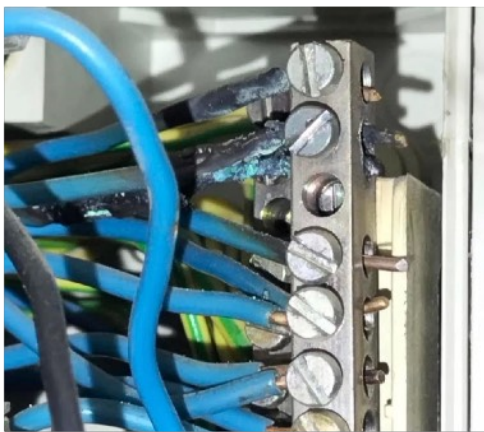
Hänsel & Gretel



Miloo

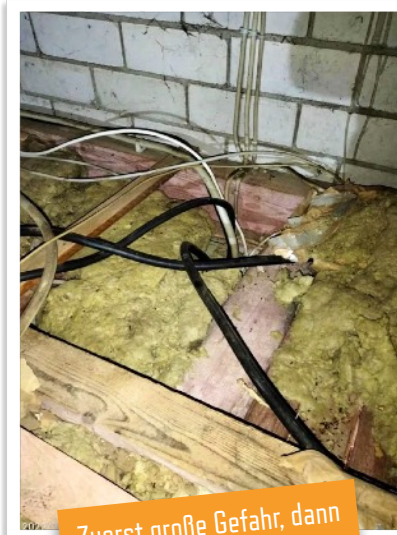
## GLÜCK IM UNGLÜCK

Das Unheil beginnt mit einer herauspringenden Sicherung - eigentlich nichts Schlimmes. Doch beim wieder Reinmachen knallt's und das Unheil nimmt seinen Lauf. Die sofort herbeigerufenen Elektriker finden zunächst defekte Leitungen, aus denen die Funken sprühen - und das direkt unter der Holzdecke. Die Brandgefahr ist akut und das Risiko zu groß - der Strom im gesamten Tierheim muss sofort abgestellt werden. Noch ist nicht klar, welches Drama hier gerade noch verhindert werden konnte. Nicht auszumalen, wenn es tatsächlich zu einem Brand gekommen wäre. Und auch das Ausmaß des tatsächlichen Schadens tritt jetzt erst langsam ans Tageslicht. Leider bestätigt sich nach ersten Untersuchungen mit einer Kamera schnell, dass in Folge von Mäuse- und Rattenbiss nicht nur die gesamte Elektrik beschädigt ist (freiliegende Elektro-Drähte, geschmorte Kabel und Steckdosen), sondern auch zerfressene Isolierung und massive Verschmutzung durch Kot und Tierkadaver kommen nach und nach zum Vorschein. Schnell wird klar, dass hier gerade eine Mammut-Aufgabe auf uns zukommt.

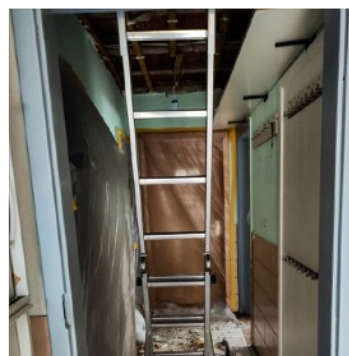


## DER ELEKTRO-SCHADEN IN ZAHLEN

- Ursprüngliche Schätzung: 35.000 €
- Tatsächliche Kosten: 90.000 €
- Gesamtdauer: 10 Monate
- Spenden: ca. 70.000 €



Zuerst große Gefahr, dann Ausnahme-Zustand in unserem Tierheim



Eigentlich ist die Situation zum Verzweifeln und dennoch: Dem schnellen und entschiedenen Handeln unseres Teams und der Einsatzkräfte ist es zu Verdanken, dass kein noch größeres Unglück geschehen ist. Also gehen wir es gemeinsam an und öffnen überall Decken, Wände und Verkleidungen, um einschätzen zu können, welcher Schaden insgesamt entstanden ist. Erste Schätzungen belaufen sich sehr schnell auf rund 35.000 EUR, erweisen sich aber in Nachhinein als viel zu niedrig. Denn neue Leitungen alleine reichen nicht, es muss sichergestellt werden, dass ein solcher Schaden langfristig vermieden wird. Und dazu ist neben einem neuen Stromkasten auch eine moderne Installation erforderlich.



# EIN ELEKTRO-SCHADEN BEDROHT UNSER TIERHEIM

## EINE DAUER-BAUSTELLE

Unser gesamter Betrieb wird durch den Schaden nicht nur beeinträchtigt, nein, regelrecht auf den Kopf gestellt. Alle Räume müssen aus- und umgeräumt werden, der ganze Dreck muss weg und das alles natürlich nebenbei, denn unsere Tiere müssen weiterhin betreut und versorgt werden. Zeitweise können wir keine Hunde oder Katzen mehr aufnehmen, denn der Schaden weitet sich aus auf das Katzenhaus und unseren Hundegang und als schließlich auch noch das Büro betroffen ist, ist klar: Die gesamte Elektrik des Tierheims muss von Grund auf neu gemacht werden. Gleichzeitig steigen die Kosten immer weiter und es gibt Momente, in denen wir nicht mehr wissen, wie es weiter gehen soll.

Doch was uns wieder einmal hilft in dieser schweren Zeit zu bestehen, ist eine riesige Welle der Anteilnahme und Unterstützung, die uns von allen Seiten entgeggebracht wird.



Unsere Elektriker arbeiten rund um die Uhr, um alles wieder in Gang zu bringen



Diesen Zuspruch sehen wir als Bestätigung und Motivation für unsere Arbeit und dafür, bei der Bewältigung unserer Dauer-Baustelle durchzuhalten und nicht aufzugeben.

Wir danken an dieser Stelle jedem, der sich für uns engagiert und uns unterstützt hat. DANKE an alle

- Gemeinden
- Stiftungen
- unsere Banken
- Privat-Personen und -Initiativen
- Benefiz-Veranstalter
- Firmen
- Schülerinnen und Schüler
- Spender
- Kinder, Jugendliche
- Helferinnen und Helfer

## KEHLER CHRONIK

Elfriede und Klaus Gras arbeiten an der Chronik „Kehl baut auf und aus“. Als sie von unserem Schaden hören, handeln sie und so kommen uns knapp 18.000 € aus dem Verkauf des Buches zu Gute. Vielen, vielen Dank!



Der Tierschutzverein Kehl-Hanauerland und das Team des Tierheims sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft. Foto: Tierheims Kehl

## Das Tierheim sagt Danke!

Die komplette Elektrik war kaputt. Doch viele Menschen haben es mit ihren Spenden ermöglicht, dass sie repariert werden kann. 70.000 Euro kamen in den vergangenen Monaten zusammen.

VON ANJA ROLDES

Kehl. Deimache wäre das Kehler Tierheim abgebrannt. Das war Mitte Januar. Nur weil der Schaden an den Stromleitungen gerade noch entdeckt werden war, konnte das Schlimmste verhindert werden. Das war das Ganze dennoch für den Tierschutzverein Kehl-Hanauerland. Denn: Die komplette Elektrik war hinüber. Auf 35.000 Euro wurde der Schaden geschätzt. Vorsitzender Hans-Peter Glanzer war gleich klar: „Ohne Spenden schaffen wir das nicht.“ Doch die Menschen haben den Verein nicht im Stich. 70.000 Euro kamen zusammen. „Das ist gigantisch“, freut sich seine Frau Bettina.

Rückblick: Weil Anfang des Jahres immer wieder die Sicherungen rausflogen, schaute ein Elektriker nach dem Rechten. Ergebnis: Katten und Hunden hatten die Kabel angesetzt. Hier sind da sprühen durch den Strom die Funken, aus denen ein Feuer hätte werden können. Wenn der Schaden nicht rechtzeitig entdeckt werden wäre, Bettina Glanzer ist sich heute Tobias Schwarz dankbar. „Obwohl am Anfang hat er dafür gesorgt, dass wir keine Angst mehr haben müssen, dass weitere Brände entstehen.“

Bei einer nächsten Begutachtung teilte sich: Die Tiere

hatten ganze Arbeit geleistet. „Letztlich hat sich der Schaden durchs ganze Gebäude gezogen“, berichtet Bettina Glanzer. „Das komplette Tierheim muss mit einer neuen Elektrik versorgt werden.“ Deshalb war auch irgendwann klar: Die ursprünglich geschätzten 35.000 Euro reichen nicht. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team

um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen und zu streichen. Gleich im Januar flug aber auch der Spendenstrom an, stetig zu fließen. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 2000 Euro als Sotörhilfe für die Reparatur. Geopferung, Solidarität. Sparskassen gaben Geld. „Wir hatten Erstat-

ten, die 10.000 bis 15.000 Euro spendeten“, erinnert Bettina Glanzer. „Es standen Schüler vor unserer Tür, die ihr Taschengeld spenden wollten.“

Und Klaus Gras meldete sich ebenfalls bei dem Verein. Er schlug vor, dass der Verein als Herausgeber für sein neues Buch „Kehl baut auf und aus“ fungiert. „Die Kosten für die Herstellung des Buches werden durch Spenden, die er organisiert hat, bereits gedeckt“, erklärt Bettina Glanzer. „Wir erhalten dann den Verkaufserlös.“ Mittlerweile sind die 18.000 Euro zusammen. „Das Geld ist ein Riesenschritt“, sagt Bettina Glanzer. „Das Geld, wir werden nicht allein gelassen. Das Wissen, viele stehen hinter uns. Wir sind all diesen Menschen so dankbar. Wir empfinden die Hilfsbereitschaft und die Spenden auch als eine Wertschätzung unserer Arbeit.“

Mit den insgesamt 70.000 Euro sind nun alle Kosten für die Reparatur gedeckt. Im September werden die Handwerker verständlich abgeholt. „Dann geht für uns auch eine anstrengende Zeit zu Ende“, sagt Bettina Glanzer. Schließlich muss der Betrieb während der Bauphase weiterlaufen.

leute, die 10.000 bis 15.000 Euro spendeten“, erinnert Bettina Glanzer. „Es standen Schüler vor unserer Tür, die ihr Taschengeld spenden wollten.“

Und Klaus Gras meldete sich ebenfalls bei dem Verein. Er schlug vor, dass der Verein als Herausgeber für sein neues Buch „Kehl baut auf und aus“ fungiert. „Die Kosten für die Herstellung des Buches werden durch Spenden, die er organisiert hat, bereits gedeckt“, erklärt Bettina Glanzer. „Wir erhalten dann den Verkaufserlös.“ Mittlerweile sind die 18.000 Euro zusammen. „Das Geld ist ein Riesenschritt“, sagt Bettina Glanzer. „Das Geld, wir werden nicht allein gelassen. Das Wissen, viele stehen hinter uns. Wir sind all diesen Menschen so dankbar. Wir empfinden die Hilfsbereitschaft und die Spenden auch als eine Wertschätzung unserer Arbeit.“

Mit den insgesamt 70.000 Euro sind nun alle Kosten für die Reparatur gedeckt. Im September werden die Handwerker verständlich abgeholt. „Dann geht für uns auch eine anstrengende Zeit zu Ende“, sagt Bettina Glanzer. Schließlich muss der Betrieb während der Bauphase weiterlaufen.

er und zu streichen. Doch die Menschen in der Region lassen das Tierheim nicht im Stich. Jung und Alt spenden Geld. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 5000 Euro als Sotörhilfe. Bürgerstiftung, Geopferung, Volkshank, Sparkasse geben Geld. Im Februar wird ein Spendenkonzert veranstaltet. Und Klaus Gras spendiert den Verkaufserlös aus seinem neuen Buch. Im Herbst können somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Nicht jeder scheint allerdings die Arbeit der Einrichtung zu würdigen. Mitte Februar wird ein Hakenkreuz an der Fassade des Tierheims angebracht. „Es war wie ein Sch-

er im Lotto, das nichts passiert ist“, berichtet Hans-Peter Glanzer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Kehl-Hanauerland. Um den Schaden reparieren zu können, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Großes Engagement

Bald wird klar: Die Kosten werden sich eher auf 70.000 Euro belaufen. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen



Mäuse und Ratten haben überall in den Decken des Tierheims die Elektrik angeknabbert.

## Tierheim in Not

Immer wieder plagen den Tierschutzverein Kehl-Hanauerland Geldsorgen und Energie teurer. Die komplette Elektrik erneuert werden – dann werden Futter, Tierarzt und Energie teurer.

Das Jahr beginnt nicht gut für das Tierheim. Das Drama fängt harmlos an. Am 10. Januar fliegen immer wieder die Sicherungen heraus. Als der Schaden genauer zu kenne, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Bald wird klar: Die Kosten werden sich eher auf 70.000 Euro belaufen. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen

und zu streichen. Doch die Menschen in der Region lassen das Tierheim nicht im Stich. Jung und Alt spenden Geld. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 5000 Euro als Sotörhilfe. Bürgerstiftung, Geopferung, Volkshank, Sparkasse geben Geld. Im Februar wird ein Spendenkonzert veranstaltet. Und Klaus Gras spendiert den Verkaufserlös aus seinem neuen Buch. Im Herbst können somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Nicht jeder scheint allerdings die Arbeit der Einrichtung zu würdigen. Mitte Februar wird ein Hakenkreuz an der Fassade des Tierheims angebracht. „Es war wie ein Sch-

er im Lotto, das nichts passiert ist“, berichtet Hans-Peter Glanzer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Kehl-Hanauerland. Um den Schaden reparieren zu können, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Bald wird klar: Die Kosten werden sich eher auf 70.000 Euro belaufen. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen

und zu streichen. Doch die Menschen in der Region lassen das Tierheim nicht im Stich. Jung und Alt spenden Geld. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 5000 Euro als Sotörhilfe. Bürgerstiftung, Geopferung, Volkshank, Sparkasse geben Geld. Im Februar wird ein Spendenkonzert veranstaltet. Und Klaus Gras spendiert den Verkaufserlös aus seinem neuen Buch. Im Herbst können somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Nicht jeder scheint allerdings die Arbeit der Einrichtung zu würdigen. Mitte Februar wird ein Hakenkreuz an der Fassade des Tierheims angebracht. „Es war wie ein Sch-

er im Lotto, das nichts passiert ist“, berichtet Hans-Peter Glanzer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Kehl-Hanauerland. Um den Schaden reparieren zu können, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Bald wird klar: Die Kosten werden sich eher auf 70.000 Euro belaufen. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen

und zu streichen. Doch die Menschen in der Region lassen das Tierheim nicht im Stich. Jung und Alt spenden Geld. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 5000 Euro als Sotörhilfe. Bürgerstiftung, Geopferung, Volkshank, Sparkasse geben Geld. Im Februar wird ein Spendenkonzert veranstaltet. Und Klaus Gras spendiert den Verkaufserlös aus seinem neuen Buch. Im Herbst können somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Nicht jeder scheint allerdings die Arbeit der Einrichtung zu würdigen. Mitte Februar wird ein Hakenkreuz an der Fassade des Tierheims angebracht. „Es war wie ein Sch-

er im Lotto, das nichts passiert ist“, berichtet Hans-Peter Glanzer, Vorsitzender des Tierschutzvereins Kehl-Hanauerland. Um den Schaden reparieren zu können, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Bald wird klar: Die Kosten werden sich eher auf 70.000 Euro belaufen. Obwohl die Firma Vollmer aus Kork die Reparatur zu einem günstigen Preis erledigt, das Team um Tobias Schwarz teilweise ehrenamtlich arbeitet und die Firma Algeco über ein soziales Projekt half, neue Decken anzubringen

und zu streichen. Doch die Menschen in der Region lassen das Tierheim nicht im Stich. Jung und Alt spenden Geld. Kehl, Willstätt und Appenweier bewilligten jeweils 5000 Euro als Sotörhilfe. Bürgerstiftung, Geopferung, Volkshank, Sparkasse geben Geld. Im Februar wird ein Spendenkonzert veranstaltet. Und Klaus Gras spendiert den Verkaufserlös aus seinem neuen Buch. Im Herbst können somit die Arbeiten abgeschlossen werden.

Nicht jeder scheint allerdings die Arbeit der Einrichtung zu würdigen. Mitte Februar wird ein Hakenkreuz an der Fassade des Tierheims angebracht. „Es war wie ein Sch-

Elfriede und Klaus Gras (Zweite und Vierte von links) engagieren sich ebenfalls für Tierheim. So kamen sich Hans-Peter und Bettina Glanzer über 17.800 Euro freuen. Foto: privat



## IGEL-ÜBERWINTERUNGSHAUS

Der Kehler Angelsportverein hat uns mit vereinten Kräften an zwei Tagen dieses neue, tolle Igelhaus aufgebaut. Das war eine super Leistung. Herzlichen Dank dafür.

In diese neue Igel-Unterkunft kommen dann die gesunden Igel, mit genügend Gewicht, zum Winterschlaf hinein.

Ein trockener, geschützter Platz zum Schlafen. Gestärkt werden die Igel dann jedes Jahr im Frühling wieder der Natur überlassen.

Wir sind sehr froh, dass wir dafür jetzt eine Dauerlösung haben.



## NEUER LAGER-CONTAINER

Endlich ist er da: Unser neuer Lagercontainer.

Da der sehr alte Container immer undichter wurde, Löcher im Boden hatte (die Mäuse und Ratten freuten sich), auch das Dach langsam kaputt ging und es sogar rein regnete, musste etwas Neues her.

Mit sehr viel Arbeitskraft wurde der neue Container aufgebaut und innerhalb nur eines Tages stand er. Da kamen die Männer ganz schön ins Schwitzen... Vielen Dank für Euren Einsatz.

Nun können dort Handtücher, große Hundekissen und auch alle unterschiedlichen Vorräte wieder trocken gelagert werden.



## WEITERE RENOVIERUNGEN

Nachdem im Waschraum, Duschaum, Flur und Toilette endlich die Elektroarbeiten fertiggestellt waren, konnte die weitere Renovierung beginnen.

Die Wände und Fliesen wurden gestrichen, der Waschraum bekam einen neuen Boden und Regale wurden aufgehängt. So kehrte dort wieder Ordnung und Sauberkeit ein und erleichterte die Arbeit für unser Team wieder enorm.







## DAS TIERHEIM IN ZAHLEN

Grundstücksgröße	58 Ar
Angestellte Mitarbeiter	3 Vollzeitkräfte 5 Teilzeitkräfte 1 Auszubildende

Ausgaben: Personal/Raum-Energie/Kfz/Instandhaltung/tierbezogene Ausgaben/Versicherungen/Sonstige Kosten

jährlich	ca. 260.000,- Euro
Tierarzt-Kosten 2022	ca. 38.000,- Euro

Fixe Einnahmen: Mitgliedsbeiträge/Patenschaften/Zuschüsse Kehl-Willstätt-Appenweiler/Zuschüsse der Aktion Tier

jährlich	ca. 106.000,- Euro
----------	--------------------

Die Differenz muss abgedeckt werden durch:  
Tierpension/Tiervermittlungen/Spenden/Erbschaften/Einnahmen unserer Feste/Sachzuwendungen etc.

## UNSERE NÄCHSTEN PROJEKTE

- Neues Kleintierhaus mit Auslauf für Hasen, Meerschweinchen & Co.
- Schildkrötenhaus mit Auslauf
- Neue Heizung fürs gesamte Tierheim
- Renovierung des Hundegangs fertigstellen
- Fenster und Türen erneuern
- Überdachungen für die Hundeausläufe

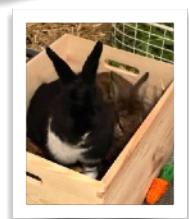
Und sicher kommen da noch weitere Projekte im Laufe des Jahres hinzu...

## RUDI UND MIMI - WIE SICH IHRE WEGE KREUZTEN

Hey ich bin Rudi, ein graues Löwenkopf-Kaninchen und lebe mit meiner Kaninchen-Partnerin Mimi in offener Wohnungshaltung bei unserer Menschen-Familie, die aus Mami, Papi und ihren 3 Kindern besteht.

Das war nicht immer so. Meine Menschen-Mami rettete mich aus einem viel zu kleinen Käfig, dort lebte ich mit 5 weiteren Kaninchen und wurde immer zu von einem anderen gebissen, immer und immer wieder. Sie beobachtete uns lange bis sie erkannte, dass ich schon eine entzündete Bisswunde über dem Auge hatte. Zwei Stunden später hatte ich ein neues Zuhause und wurde am nächsten Tag tierärztlich versorgt. Es ging lange, bis alle meine Wunden verheilt waren. Während dieser Zeit machte sich meine Menschen-Mami schlau, wie sie mich artgerecht halten kann. Schnell war klar, dass ich nur in Gesellschaft glücklich bin, mit ganz viel Platz zum Haken schlagen. Somit machte sie sich auf ins Kehler Tierheim und dort wurde sie fündig: Mimi durfte bei uns einziehen, wir verstanden uns auf Anhieb. Meine Mimi ist ein schwarzes Kaninchen mit einem weißen Fleck auf der Brust. Wir machen nun alles gemeinsam. Wir putzen uns gegenseitig, kuscheln gemeinsam, schlagen Haken durch die Wohnung und fressen gemeinsam.

Allerdings muss ich sagen, Mimi ist ganz schön schnell im Essen weg mümmeln, so schnell, dass sie mir oft meine Karotte klaubt. Ich hol sie mir dann wieder, aber kaum abgebissen, hat sich Mimi die Karotte wieder stibitzt. Ja, das ist nervig, aber trotzdem liebe ich sie. Also bitte denk daran, wenn du ein Kaninchen haben möchtest, informiere dich erst über unsere Haltung, Nahrung und Pflege und schau dich erst in einem nahe liegenden Tierheim um, da sitzen so tolle Kaninchen wie meine Mimi und ich ❤️.



## 10 FAKTEN ÜBER KANINCHEN



1. Kaninchen sind Fluchttiere: Kaninchen sind immer auf der Hut. Dies zeigt sich vor allem darin, dass sie sehr vorsichtig sind und sich eher ängstlich verhalten. Wenn Kaninchen beispielsweise von einem Menschen auf den Arm genommen werden, verfallen sie häufig in eine Angststarre oder versuchen, sich durch einen unkontrollierten Sprung selbst zu befreien.
2. Kaninchen haben bewegliche Ohren: Kaninchen können ihre Ohren unabhängig voneinander in alle Richtungen bewegen. Das Kaninchen kann 360 Grad seiner Umgebung mit den Ohren wahrnehmen, ohne den Kopf zu drehen.
3. Kaninchen sind soziale Tiere: Kaninchen sind sehr soziale Genossen. Sie putzen sich gegenseitig, essen zusammen und mögen es, nebeneinander zu liegen. Darum nie ein Kaninchen alleine halten.
4. Kaninchenzähne wachsen ein Leben lang: Kaninchenzähne hören niemals auf zu wachsen. Die Tiere nutzen ihre Zähne daher ab, indem sie beispielsweise an Zweigen nagen. Tun sie dies nicht, kann es zu Fehlstellungen der Zähne kommen.
5. Kaninchen können stubenrein werden: Kaninchen können an Stubenreinheit gewöhnt werden. Dafür gibt es ein paar einfache Tricks. Da Kaninchen gerne in verschiedenen Ecken ihr Geschäft verrichten, sollten die Besitzer entsprechend mehrere Kistchen aufstellen.
6. Kaninchen „knuspern“ bei Wohlbefinden: Durch leichtes Aufeinanderreiben der Zähne erzeugen Kaninchen ein leises Geräusch, das sich wie Zähneklappern oder Knuspern anhört. Sie drücken dadurch ihr Wohlbehagen aus.
7. Kaninchen sind wahre Sprungtalente: Kaninchen überwinden je nach Körpergröße und Anlauf mit einem einzigen Sprung bis zu drei Meter. Sie schlagen Haken und springen in die Luft, um ihren Feinden besser entkommen zu können, aber auch aus Übermut und Wohlbehagen.
8. Kaninchen warnen ihre Artgenossen mit Klopfgeräuschen: Durch schnelles Trommeln mit den Hinterläufen auf den Boden signalisieren Kaninchen Ärger, Unbehagen, Aufregung oder Angst. Dadurch werden auch Gruppenmitglieder gewarnt. Auf das Klopfen folgt meist ein schneller Sprint in hohem Tempo, um den möglichen Feind abzuhängen und sich in einem Unterschlupf zu verkriechen.
9. Kaninchen bewegen sich so viel wie eine Katze: Kaninchen haben den gleichen Bewegungsdrang wie Katzen. Sie brauchen viel Platz und bewegen sich unglaublich gern an der frischen Luft.
10. Kaninchen können sehr laut schreien: Grundsätzlich sind Kaninchen sehr leise Tiere, die mit ihren Artgenossen primär über Verhaltensweisen und Körpersprache kommunizieren. Befindet sich ein Kaninchen jedoch in Todesangst oder einem Todeskampf, geben die Tiere einen sehr lauten, hohen Schrei von sich.





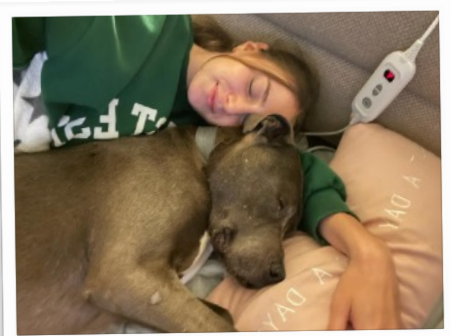
## UNSER DADDY

Ich heiÙe Jacqueline Giedemann und arbeite seit knapp 2 Jahren hier im Kehler Tierheim. Einer der ersten Hunde, die ich hier kennenlernen durfte, war Daddy - eines unserer Sorgenkinder. Daddy ist ein American Staffordshire Terrier und wurde damals auf Grund von Auffälligkeiten und nicht vorhandenem Wesenstest beschlagnahmt. Sage und schreibe sieben Jahre war das Tierheim sein Zuhause. Diese Zeit war ein Auf und Ab der Gefühle. Daddy hat uns mit seinen komischen Grimassen, Flausen im Kopf und seiner Lebensfreude oft zum Lachen gebracht. Zwei gescheiterte Vermittlungen und seine tragische gesundheitliche Diagnose (Krebs) haben uns jedoch oft auch zum Verzweifeln gebracht. Doch wie sagt man: Aller guten Dinge sind drei und dieses Sprichwort hat sich wie durch ein Wunder bewahrheitet. Daddy findet Sprichwörter super, darum hat er sich das verflixte siebte Jahr ausgesucht, um endgültig auszuziehen. Denn im Dezember 2022 war es so weit und Daddy durfte endlich ausziehen. Eine junge, motivierte Frau hatte sich in Daddy verliebt und es hat einfach alles gepasst. Sie kam einige Monate, um mit ihm Gassi zu gehen. Dann hat sie ihn immer wieder über Tag mit nach Hause genommen, um zu sehen, ob das auch funktioniert. Es gab absolut nichts, was uns Bauchschmerzen bereitete und Daddy durfte ausziehen. Für uns war es das größte Weihnachtsglück überhaupt. Wir wünschen ihm weiterhin eine kuschelige Zeit.



## JULIE: EIGENTLICH WOLLTE ICH JA NUR EINEN...

...Spaziergeh-Hund...aber der Reihe nach. Im September letzten Jahres machte ich mich auf den Weg ins Kehler Tierheim, mit dem Ziel, ab und zu mit einem Hund Gassi zu gehen. Am Eingangstor erblickte ich auf einem Foto einen Amsteff, es war sofort klar, dass er mein Spazierhund werden sollte. Und so folgten mehrere Monate, in denen wir uns näher kennenlernen konnten und mir wurde klar, dass Daddy seine letzten Jahre auf meinem Sofa verbringen sollte. Deshalb half ich mehrere Wochen ehrenamtlich im Tierheim aus. Und am 9. Dezember war es dann endlich soweit: Daddy durfte vom Tierheim zu mir umziehen! Nach drei Monaten mit klarer Führung, verlässlichen Regeln und Konsequenz, ist aus dem Tierheim-Hund ein sehr aufmerksamer und Personen-bezogener Hund geworden. Nach wie vor behält er seinen Terrier-Kopf und benötigt eine sehr klare Führung. Obwohl er anfänglich dauernd seine Grenzen zu erweitern suchte, findet er sich jetzt immer zurecht. Daddy ist Menschen gegenüber unglaublich aufgeschlossen und sucht auch aktiv den Kontakt. Durch diese Eigenschaft kann ich ihn fast überall mit hin nehmen. Seit er bei mir wohnt, ist vor allem seine Geduld stark gewachsen. Während er anfangs sehr fordernd und ungeduldig war, orientiert er sich nun an mir. Er verträgt sich prima mit unseren Katzen und mit meinen Freunden. Sein Alter merkt man ihm kaum an, noch immer will er körperlich und geistig ausgelastet werden. Schon im Tierheim hatte Daddy über die Jahre eine große „Fan-Community“ angesammelt. Immer mal wieder werde ich deshalb in Bezug auf Daddy angeschrieben, was mich unfassbar freut! Daddy zeigt mir jeden Tag, dass er extrem froh darüber ist, seinen Tierheim-Platz gegen den Sessel in unserem Wohnzimmer eingetauscht zu haben.





## LARA UND NOMI - LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Mein Name ist Lara Hess, ich bin aktuell im zweiten Ausbildungsjahr zur Tierpflegerin im Tierheim Kehl. Für mich ist dieser Job eine unfassbare Herzensangelegenheit und ich bin froh, durch einen schönen Zufall hier gelandet zu sein. Genau da, wo ich schon immer sein wollte. Und nicht nur das - dieser Job hat mich zu meinem absoluten Seelenhund geführt. Dazu hier unsere Geschichte:

Es schien ein völlig normaler Tag für mich im Tierheim zu sein. Wie das Schicksal leider sehr oft mit unseren Vierbeinern spielt, stand heute wieder ein nicht allzu schöner Termin im Kalender: ein Abgabehund. Im Tierheim ist es uns sehr wichtig, Abgabehunde in diesem Moment aufzufangen. Auch wenn es manchmal nicht einfach scheint, wollen wir mit voller Zuversicht einen Neuanfang starten. So auch diesmal. Das Körbchen stand bereit und ich hatte mir schon Taschentücher gerichtet, denn zu dieser Zeit waren Abgabeterminale für mich noch Neuland. Dann war es soweit, meine Kollegen lernten Mensch und Hund kennen und nahmen die Hündin nach dem Abgabegespräch entgegen. Ich war zu diesem Zeitpunkt in unsere Futterküche am Spülen und sah im Augenwinkel ein kleines schwarzes Fellknäuel, unsere neue Bewohnerin „Nomi“.

Eine bildhübsche kroatische Schäferhündin, der im Tierheim erstmal ziemlich die Decke auf den Kopf fiel. Ich hatte sofort ein Gefühl im Bauch, welches mir noch fremd war, doch es war ein gutes Gefühl. Ich kannte Nomi noch nicht und wusste auch nicht, weshalb sie abgegeben wurde. Doch ich spürte direkt eine besondere Verbindung. Als sie uns dann endgültig übergeben wurde, war ich erst einmal neugierig, wollte alle Infos, die wir erhalten hatten und habe mich anschließend zu ihr in den Zwinger gesetzt, ohne etwas von ihr zu verlangen. Einfach nur, um da zu sein. Jeder Hund geht mit dieser Situation individuell um und so müssen wir erkennen, ob je nach Situation Ruhe oder Nähe angebracht ist. Nomi jedoch wollte direkt meine Körpernähe und legte sich in meinem Arm, als würden wir uns schon immer kennen. Ich wusste sofort, komme was wolle, ich möchte es schaffen, mit diesem Hund ein Team zu werden. Ich war mit ihr spazieren und habe uns beiden die Möglichkeit gegeben zu sehen, ob wir auch wirklich so ein gutes Team sind, wie ich es vermutet hatte. Aber es bewahrheitete sich, Nomi durfte nach vier Wochen intensivem Kennenlernen direkt wieder in ihr neues eigenes Reich ziehen.

Sie ist natürlich nicht grundlos im Tierheim abgegeben worden. Sie hat ihre Ecken und Kanten, mit denen man klar kommen muss. Wir hatten es die ersten Wochen auch alles andere als einfach, doch wir haben gekämpft, nicht aufgegeben und ich bin mir sicher, wir sind nun beide genau da, wo wir sein sollten. Ich möchte mir ein Leben ohne Nomi nicht mehr vorstellen und bin mir sicher: Sie ist mein Seelenhund. So ziemlich Liebe auf den ersten Blick! 💕💕

## MEIN WÖCHENTLICHES HIGHLIGHT



Ich bin Annika, gehe jetzt mittlerweile seit über einem Jahr fast jede Woche im Tierheim Gassi und bin dementsprechend auch schon mit ein paar Hunden gelaufen. Dennoch muss ich sagen, dass zwei bestimmte Feinis einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Einer davon ist Fred, ein großer, sechs Jahre alter Schäferhund, der zum einen seine Kraft nicht richtig einschätzen kann und dich regelrecht umhaut, wenn er sich freut, dich zu sehen. Zum anderen benimmt er sich, als wäre er jünger als ihm manchmal guttut. Man sollte eigentlich meinen, ein Herr in seinem Alter geht die Dinge etwas langsamer an, aber dem ist absolut nicht so. Er rennt, springt, spielt und tollt rum, was das Zeug hält. Vor allem, wenn ein Ball in der ganzen Geschichte involviert ist, ist er nicht mehr zu bremsen.

Dann nimmt er den Ball, kommt zu mir und drückt den an mich ran, bis ich ihn nehme und mit ihm „Tauziehen“ spiele. Was man auch auf keinen Fall vergessen darf zu erwähnen, ist sein Wassertick. Wahrscheinlich sein größtes Highlight der kompletten Gassi-Runde ist, wenn wir an seine Wasserstelle kommen. Dann zieht er so stark, das ich denke, dass er sich gleich erwürgt und sprintet los - ins Wasser. Im Sommer stehe ich sicher eine gute halbe Stunde mit ihm an der Stelle, bis wir dann endlich weitergehen können. Und selbst im Winter muss er

mindestens drei mal prüfen, um sicher zu gehen, dass das Wasser auch wirklich zu kalt ist, um rein zu hüpfen, bevor es weiter gehen kann. Ich freue mich wirklich jede Woche, wenn ich wieder Zeit mit ihm verbringen darf und ich denke wirklich, dass er mir und meinem mentalen Wohlbefinden mindestens genauso viel, wenn nicht sogar mehr gibt, als ich ihm.

Ich habe dich lieb du Riesen-Bär und ich hoffe, du findest bald dein für immer Zuhause. 💜

## KURT - MACH'S GUT!



Vielen herzlichen Dank an Kurt, der sich viele Jahre als Hausmeister für unser Tierheim eingesetzt hat. Immer eine Idee, wie man etwas reparieren kann, mit oft nur geringen Mitteln, die zur Verfügung standen. Er war ein wichtiger Mensch in unserem Team.

Leider musste er nach schwerer Krankheit von uns gehen.

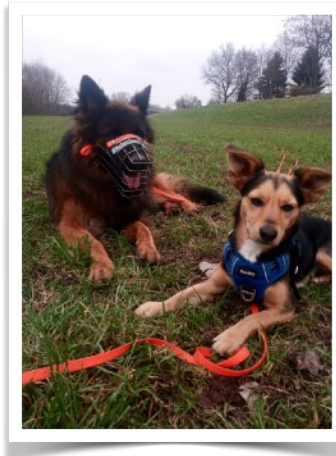
Lieber Kurt - wir werden dich nie vergessen.



## SANDRA, JENS & BONNY

Aufmerksam geworden sind wir durch die Fernsehendung "Die harten Hunde" mit Ralf Seeger und seinem Team, die im Sommer 2021 das Tierheim Kehl tatkräftig unterstützt haben. Nach der Sendung waren meine Frau Sandra und ich (Jens) fest entschlossen, das Tierheim ehrenamtlich und finanziell zu unterstützen. Am folgenden Wochenende hatten wir einen Termin im Tierheim Kehl mit Lara Hess vereinbart, um uns zu informieren und uns einen ersten Eindruck zu verschaffen. Es war ein sehr positives Erlebnis mit einem angenehmen, familiären Klima, gepflegten Tieren und freundlichen Mitarbeitern.

Wir haben am selben Tag noch die Mitgliedschaft beantragt, die Patenschaften für die Hunde Kovu und Timon übernommen und uns mit unserer Terriermix-Hündin Pueppi als Stamm-Gassigänger angemeldet. Hierzu wurde für den folgenden Tag ein Termin ausgemacht, um die Verträglichkeit unserer Pueppi mit der Tierheimhündin Teresa zu testen. Es vergingen tolle und erlebnisreiche Wochen mit regelmäßigen Gassirunden und viel Spaß mit den Hunden Teresa, Jahdis, Willi, Fred, Rando, Mimi, Amelie und Butch.



Zwischendurch gab es auch mal Veranstaltungen, so wie das Sommerfest mit Flohmarkt und Kuchenverkauf, wo einiges an Spendengeldern zusammenkam. Doch Mitte Juli 2022 ergab sich ein trauriges Ereignis, da wir unsere 15jährige Hündin Pueppi einschläfern lassen mussten, die bis dahin immer gerne und mit viel Freude mit ins Tierheim Kehl gekommen war. Es folgten einsame und traurige Tage ohne Hund...

Durch zusätzliche Tierheimbesuche mit Gassigängen oder Hilfstätigkeiten versuchten wir uns abzulenken, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Tiere können so viel Liebe und Herzlichkeit geben - in guten wie in schlechten Zeiten - kurzum: Es sind einfach Familienmitglieder!!! - Einmal Hund, immer Hund! Einige Tage später wurde mir von der damaligen stellvertretenden Tierheimleiterin Kim Maurath die Aufgabe zugeteilt, nach der Gassirunde mit Willi mich einen Moment in den Hundeauslauf zu setzen, um auf die Hunde aufzupassen, wo neben einem Pensionshund noch zwei kleine junge Hundedamen u. a. Annika und ein Rüde waren. Dass dies ein Wink mit dem Zaunpfahl war, bemerkte ich erst später! 😊

Am folgenden Tag sind meine Frau Sandra und ich im Hundeauslauf mit Mischlingshündin Annika zusammen gekommen, um sie Kennenzulernen. Bei meiner Frau war es "Liebe auf den ersten Blick". Nach zwei weiteren Tagen des gegenseitigen "Beschnüffeln" und Gassigängen mit Annika entschieden wir uns, die süße Maus zu adoptieren, worauf der Hundetrainer Joel Brito einige Tage später zur Überprüfung unserer Wohnsituation zu uns nach Hause kam.

Der abschließende Kommentar von Joel ist bis heute unvergessen: "Annika passt zu Euch wie Arsch auf Eimer". Ab diesem Zeitpunkt wurde aus Annika unsere Bonny! Es folgten für Bonny spannende und spaßige Gassirunden mit Amelie, Rando und Fred. Und an meinem Geburtstag am 04.08.2022 begann die "Never Ending Story" mit Schäferhund Butch und unserer Bonny! Es entstand eine Freundschaft fürs Leben zwischen den beiden, die bis heute anhält und als "Dream Team" vom Tierheim Kehl bekannt ist. Bonny vergöttert ihren großen Freund und Butch beschützt seine kleine Freundin beim Gassi gehen.

Durch die Adoption von Bonny konnten wir das gesamte Tierheim Team näher kennenlernen, welches nicht nur nett, sympathisch und freundlich ist, sondern sich auch viel Zeit nimmt, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nur durch diese professionelle Beratung ist es möglich, den richtigen Hund für den jeweiligen Menschen und seinen Alltag zu finden. Und das ist in unserem Fall mehr als gelungen! Auch der Vorstand um Hans-Peter Glauner gibt sich sehr viel Mühe Veranstaltungen wie Flohmärkte, Sommerfest, Adventssonntage und Weihnachtsfeier zu organisieren und durchzuführen. Dafür möchten wir unser herzlichstes Dankeschön aussprechen.

Zum Abschluss will ich noch anmerken, dass das Tierheim Kehl weit über die Grenzen von Baden-Württemberg bekannt ist, einen sehr guten Ruf besitzt und das nicht nur durch Mundpropaganda der Tierbesitzer und deren positiven Erfahrungen, sondern auch durch die überregionale Werbung in den sozialen Netzwerken. Ich kann aus unserer Sicht nur sagen, dass wir immer wieder gerne kommen. Bonny ist immer tierisch aufgeregt und freut sich sehr, was ebenfalls für ein tolles Tierheim spricht. Obwohl wir ca. 50 km Anfahrtsweg haben, ist uns der Weg nicht zu weit! Es ist quasi unser zweites Zuhause geworden und wir freuen uns sehr, dass wir so ein tolles Tierheim-Team kennenlernen durften und auch weiterhin tatkräftig unterstützen werden.

Mit allerherzlichsten und tierischen Grüßen

Sandra Bammert & Jens Hagen, sowie Hündin Bonny



## UNSERE HUNDETRAINER IM TEAM

Wir haben das große Glück, zwei Hundetrainer in unserem Team zu haben, die wunderbare Arbeit leisten. Leider werden die Hunde, die bei uns landen, nicht einfacher und ihre Themen komplexer. Darum sind wir überaus dankbar für die Hundetrainer als Verstärkung. Und möchten die beiden hier gerne vorstellen.

JOEL ist seiner größten Leidenschaft gefolgt und hat sich als Hundetrainer selbstständig gemacht. Hunde sind schon immer sein Lebensmittelpunkt und das merkt man hier täglich. Er kümmert sich darum, dass die Hunde ihren Bedürfnissen entsprechend trainiert werden. Neben der Arbeit im Tierheim bietet er individuelles Training und Basics, zu Hause oder als Gruppentraining an. Aufgrund seiner Erfahrung geht er auf jeden Hundetyp und dessen Themen ein. Joel handelt bei uns auch die Hunde mit den großen „Baustellen“. Die, die schon gebissen haben und denen man nun alternatives Verhalten beibringen muss. Er gibt den Hunden Aufgaben entsprechend ihrem Charakter und sorgt für Ausgleich bei den schweren Jungs. Man merkt sehr schnell, mit welchem Hund er schon gearbeitet hat. Die Hunde lernen, sich zurück zu nehmen, zu warten, alternatives Verhalten anzubieten, womit sie schneller an ihr Ziel kommen, ohne die Zähne zu benutzen. Unser Bullterrier „Henry“ wird von Joel auf seinen Wesenstest vorbereitet und macht dank ihm endlich große Fortschritte. Joel möchte mit seiner Hundeschule hoch hinaus und bildet sich stetig weiter. Auch im Hundesport möchte er noch Einiges erreichen. Seine große Wissbegier und sein unfassbarer Hundeverstand werden ihn noch weit bringen, da sind wir uns sicher. Wir sind dankbar, so einen kompetenten Trainer zu haben, welcher mit viel Leidenschaft und Feingefühl mit den Hunden arbeitet.



Joel Brito

Joel Brito von „Canis Evolution“  
Kontakt: 01 52/02 00 90 41

und

Julia Brischle von „Pawsitive Vibes“

Kontakt: 01 76/31 29 09 52, [info@pawsitive-vibes.de](mailto:info@pawsitive-vibes.de)

JULIA BRISCHLE trainiert außerhalb des Tierheims Menschen und ihre Hunde. Sie bietet Basic-Training, Training zu Hause oder Gruppentraining an. Julias Philosophie ist „Beziehung und Erziehung sind nie ganz abgeschlossen“. Permanente Kommunikation, Vertrauen und Bindung gehören in den Alltag mit unseren Vierbeinern. Das lebt sie auch hier im Tierheim. Julia ist sehr bedacht darauf, individuell auf die Bedürfnisse der Hunde einzugehen. Den Hunden Stabilität zu geben und den eher ängstlicheren Tieren die Hand zu reichen, um ihnen zu zeigen, dass die Welt doch auch ganz schön sein kann. Sie hat viel Erfahrung im Zughunde-Sport und hat, wenn es um Beschäftigung für die Hunde geht, ob körperlich oder geistig immer ein AS im Ärmel. Auch Julia bildet sich stets weiter und man sieht jeden Tag, wie sehr sie die Arbeit mit den Hunden liebt. Sie hilft uns mit tollen Ideen, die Hunde zu entspannen und ihnen den Alltag etwas gemüthlicher zu gestalten. Auch sie ist vielseitig und hilft mit kompetenter Beratung und Herzblut.



Keiner der beiden ist hier im Tierheim bei der Arbeit mit den Hunden mehr weg zu denken.



Julia Brischle



## DIE KATZENSTREICHLERIN

Hallo, mein Name ist Angelika und ich bin seit mittlerweile 3 1/2 Jahren ehrenamtlich als Katzenstreichlerin im Tierheim unterwegs. Wenn ich es einrichten kann, komme ich von Mittwoch bis Sonntag, um mich um 'meine' Katzen zu kümmern. Obwohl ich Tiere, besonders Katzen, über alles liebe, wollte ich mich eigentlich nie wirklich im Tierheim einbringen. Zu groß war die Angst, traurige Tierchicksale mitzubekommen, die mich mitleiden lassen. Heute weiß ich, dass mein Zahnarzt (unschwer zu erraten, wer das war) recht hatte, als er mir sagte, dass man zwar manches Traurige sieht, aber die Tiere einem so viel geben, dass es das tausendmal wett macht.

Anfangs war das Ganze nur für ein paar Wochen geplant. Ich sah die Nachricht auf der Tierheimseite, dass Leute gesucht werden, die sich zu den Kitten setzen - ihnen vorlesen, einfach präsent sind, um ihnen zu zeigen, dass wir Menschen doch eigentlich ganz nett sind. Aus den paar Wochen wurden Jahre, denn es gibt ja immer wieder neue Kitten und auch viele viele erwachsene Katzen, die sich über etwas Zuwendung freuen.

Es macht mich glücklich, wenn ich dabei helfen kann, dass verängstigte Tiere wieder Vertrauen fassen, wilde Katzen sich langsam an den Menschen gewöhnen und dadurch bessere Chancen haben, ein gutes Zuhause zu finden. Es braucht einfach nur Liebe, Geduld, Streicheleinheiten und Leckerchen (Liebe geht ja bekanntlich immer durch den Magen).

Seit letztem Jahr habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, mich vermehrt um die Katzendorf-Katzen zu kümmern und

es macht mir eine riesige Freude, wenn sie mir schon entgegenrennen oder mich erwarten, wenn ich komme.

Langweilig wird es mir im Tierheim sicher nie. Ich streichle die Katzen, fahre sie zu Tierarzt-Terminen, hole Medikamente, tue einfach alles, was halt so anfällt.

Ich habe schon Schwäne, einen Iltis, ein Hasenbaby und Kaninchen im Auto gehabt und sie an ihren Bestimmungsort gebracht. Auch viele Katzen natürlich, erst vor Kurzem eine, die im Auto aus ihrer Transportbox entwischt ist und nichts besseres wusste, als in das Armaturenbrett hinter das Radio zu klettern. Gottseidank war irgendwann der Hunger größer als die Angst und sie kam wohlbehalten wieder zum Vorschein.

Also alles in allem ein wirklich schöner, abwechslungsreicher 'Job', der einem wirklich viel gibt und mir persönlich sehr viel Freude macht.

Liebe Grüße  
Angelika





## GEFÄHRLICHE HUNDE(HALTER)?

von Rita Markmann



Seit August 2020 arbeite ich im Kehler Tierheim, zuerst ehrenamtlich und seit März 2021 als Minijoberin. Für diese Ausgabe des EINBLICK habe ich zum Thema Listenhunde, umgangssprachlich auch Kampfhunde genannt, Beißvorfälle, Rassenlisten u.s.w. recherchiert. Ich muss zugeben, dass ich vor meiner Tätigkeit im Tierheim ganz schöne Vorbehalte gegenüber den sogenannten Listenhunden hatte. Mittlerweile habe ich einige Tiere kennen gelernt und habe meine Vorbehalte zum Teil abgelegt.

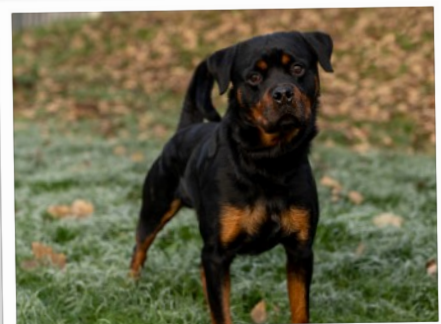
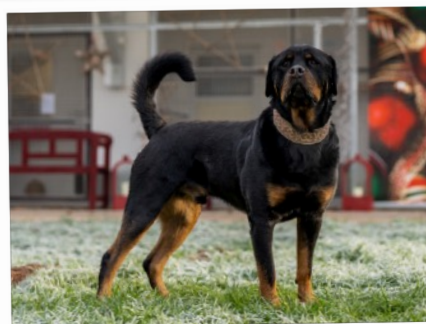
Ich schreibe zu dem Thema, weil ich schon immer dachte, dass das Problem vieler Hunde am anderen Ende der Leine liegt. „Die Aggression steckt nicht in den Genen, sondern wird den Tieren von verantwortungslosen Haltern anerzogen“ sagt Tierarzt Richard Bey aus Aachen. „Welches Maß an Angriffsbereitschaft, welches Maß an Aggression - das kommt vom Menschen, der das eben fördert oder hemmt.“

Die Genetik eines Hundes darf nicht verharmlost werden. Ich weiß aus Gesprächen mit meinen Teamkolleginnen und -kollegen des Tierheims, dass nach ihrer Erfahrung die Genetik vieles im Hund steuert. Man kann durch Erziehung, Beziehung und Management ein solches Verhalten aber "alltagstauglich" machen.

Es gilt: ein Jagdhund ist und bleibt ein Hund, der auf die Jagd spezialisiert ist oder ein Hütehund ein Spezialist für Nutztiere. Ebenso wurden Kampfhunde für den Kampf gezüchtet, das kann man nicht schön reden und das ist tief verankert. Dennoch sind es nicht von Grund auf aggressive oder gefährliche Hunde. Wie oben schon erwähnt, steht oder fällt die Aggression und Gefährlichkeit eines Hundes mit seinem Menschen und dem Umgang, so wie der Erziehung, welche dieser erfahren darf.

Interessant ist auch, wenn man mal die Listen der einzelnen Bundesländer vergleicht, da gilt die eine Rasse im einen Bundesland als gefährlich, im anderen aber nicht. Warum? Ich denke, es ist wie so oft auf der Welt: das Problem ist der Mensch!

Ob man sich einen sogenannten Listenhund (ob als Statussymbol oder tollen Familienhund!) anschafft oder einen Chihuahua - Hund ist Hund, er muss von Anfang an art- und rassegerecht erzogen und sozialisiert werden, egal ob mit Hilfe von Literatur, dem Internet oder mit Hilfe eines qualifizierten Hundetrainers. Wichtig ist eine bewusste Entscheidung für das passende Tier!



## VON DER ERZIEHERIN ZUR TIERHEIMMITARBEITERIN

Mein Name ist Julia und schon seit vielen Jahren arbeite ich mit Tieren, eher privat und in kleinem Rahmen, dennoch ist es schon immer meine Leidenschaft. 2020 habe ich den ersten Schritt Richtung Arbeit mit Tieren gewagt und eine kleine Hundeschule eröffnet.

Mein Beruf als Erzieherin war eine ganze Zeit lang sehr erfüllend, doch etwas hat mir immer gefehlt. Manchmal muss man mutig sein und den Schritt ins Unbekannte wagen. So beschloss ich im Sommer 2022 nach einer Reihe verschiedener Ereignisse, meinen Beruf im sozialen Bereich zu kündigen.

Einen richtigen Plan hatte ich nicht, doch eine Aussicht als Minijoberin im Tierheim. Und so begann meine Reise. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, heißt es so schön.

Ich habe es gewagt und haushoch gewonnen. Es hat sich alles gefügt und nun bin ich seit Oktober 2022 festangestellt und liebe meine Arbeit jeden Tag aufs Neue! Tiere kommen und gehen und man wünscht sich für jedes Einzelne das beste Zuhause der Welt. Man kann sie nicht alle selbst adoptieren, das wäre utopisch. Alle wie sie hier sind haben sie einen Platz in meinem Herzen, doch ein Hund ganz besonders. Mila.

Diese hübsche und charakterlich wundervolle Jägerin hat mein Herz im Sturm erobert. Da sie nicht in mein vorhandenes Rudel passte war klar, es kommt der Tag des Auszugs. Ihre Menschen haben sie gefunden! Wir haben viel gesprochen, es klang alles traumhaft und meine Mila durfte ausziehen. Ich glaube an dieser Stelle ist es überflüssig zu erwähnen, wie viele Tränen der Trauer und Freude bei mir geflossen sind.

Glücklicherweise darf ich sie weiterhin in ihrem neuen Leben begleiten. Mila und ihre Menschen kommen regelmäßig in meine Hundeschule und so ist sie nicht ganz aus meinem Leben verschwunden.

Ich bin sehr dankbar für diese Arbeit, denn es fühlt sich morgens nicht so an, als müsste ich zur Arbeit gehen. Natürlich ist Tierschutz anstrengend, mental und physisch, aber die Erlebnisse sind lohnenswert. Mein Team ist das beste der Welt, mein Job ist der beste der Welt. Mehr Worte braucht es an dieser Stelle nicht, sonst wird es zu sentimental.

Mein Fazit: "Denk nicht zu viel nach. Mach einfach was dich glücklich macht."





## FLOKI

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Tierheim habe ich in den letzten Monaten viele positive Erfahrungen gesammelt. Die Arbeit hier ist nicht nur sinnvoll und erfüllend, sondern auch sehr bereichernd für mein Leben, da sie mir dabei hilft, vom alltäglichen Stress des Uni- und Berufslebens abzuschalten.

Einer der größten Vorteile des Engagements im Tierschutzverein ist die Möglichkeit, etwas Gutes für die Tiere zu tun. Ich fühle mich nützlich und kann meinen Beitrag dazu leisten, dass der Alltag für die Tiere etwas angenehmer verläuft. Der Kontakt zu Tieren ist für mich persönlich sehr wertvoll, da sie Freude und Dankbarkeit in mein Leben bringen. Es ist schön zu sehen, wie sich vernachlässigte oder verängstigte Tiere im Laufe der Zeit erholen und Vertrauen fassen, insbesondere wenn man teilweise Monate nur als Ballast und Leckerli-Quelle an der Leine angesehen wird.

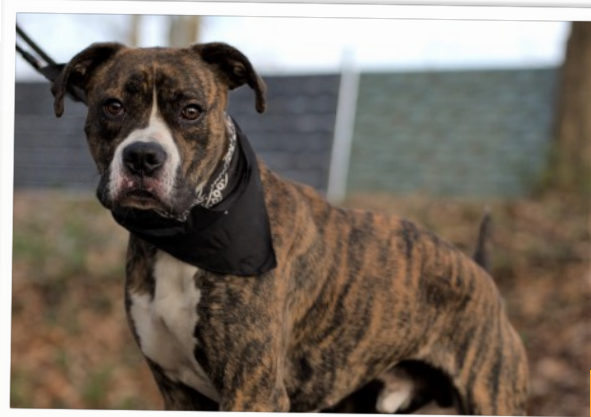
Grüße gehen raus an Floki. 😊

Das war jeden Schritt wert. Die Arbeit mit Tieren und dem Tierheim-Personal ist auch sehr lehrreich. Ich habe gelernt, aufmerksam zu sein und einfühlsam zu handeln,

um den Bedürfnissen der Tiere gerecht zu werden. Meiner Meinung nach sind Aufmerksamkeit und Perspektivenwechsel Fertigkeiten, welche die Kernbausteine für die immer schneller lebende Gesellschaft bilden, um gefestigte Beziehungen aufzubauen. Für die Entwicklung dieser Fähigkeiten bin ich dem Team sehr dankbar. Nicht zuletzt bietet die Arbeit im Tierschutzverein auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Die Gemeinschaft, die ich hier gefunden habe, ist für mich ein wichtiger Rückhalt. Das gemeinsame Engagement für eine gute Sache gibt mir das Gefühl, dass ich Teil einer größeren Gemeinschaft bin. Es ist auch eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Insgesamt kann ich sagen, dass die Arbeit im Tierschutzverein für mich persönlich eine sehr positive Erfahrung ist. Die Möglichkeit, etwas Sinnvolles zu tun, den Kontakt zu Tieren zu genießen, die Zeit mit ihnen in der Natur zu verbringen und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich für eine gute Sache einsetzt, sind für mich die größten Vorteile dieser Arbeit. Ich würde jedem empfehlen, sich ehrenamtlich zu engagieren und seine Fähigkeiten und Talente für eine gute Sache einzusetzen. Also schnappt euch das Telefon, vereinbart einen Gassi-Termin und profitiert von den vielen Vorteilen für alle Beteiligten.

Gruß Waldemar



## ALVAR'S ZWEITE CHANCE

Alvar wurde bei uns abgegeben, weil er seinen Vorbesitzer gebissen hatte. Der war so verzweifelt, dass er ihn beim Tierarzt einschläfern lassen wollte, doch der Tierarzt sah bei diesem jungen gesunden Rüden keinen Grund dafür und verweigerte die Durchführung.

An diesem Abend wurde unsere Tierheimleiterin kontaktiert und ihr wurde die Sachlage geschildert. Sie fuhr natürlich direkt los. In der Tierarzt-Praxis angekommen, fand sie dann einen total verunsicherten und überforderten Hund vor.

Am nächsten Tag meldeten sich die Besitzer bei uns, sie wollten ihn zurück - es war eine Kurzschluss-Reaktion gewesen.

Nun stand die Frage im Raum: sollte dieser Rottweiler-Malinois-Mischling wirklich wieder dorthin zurück? Es wurde hin und her überlegt und es fand auch ein Gespräch mit den Besitzern statt. Am Ende kamen wir zu dem Entschluss, dass es sowohl für die Menschen als auch für den Hund besser wäre, ihn bei uns abzugeben.

Die ersten Wochen waren für Alvar, wie auch für uns, eine anstrengende Zeit. Er war der Meinung, der Mensch sei sein Spielzeug und scheute sich auch nicht davor, die Kleidung oder eine Hand als Zergel verwenden zu wollen. Er meinte solche Aktionen niemals böse, sondern es war einfach purer Spaß für ihn, aber dadurch war klar, dieser Hund kann nur mit Maulkorb gesichert menschlichen Kontakt bekommen.

Ganz wichtig war und ist die Stressreduktion, Grenzen setzen und ruhiges, angemessenes Verhalten zu bestätigen. Es wurde an der Bindung gearbeitet durch gemeinsame Spaziergänge und Handfütterung, wenn es die Zeit zu ließ.

Alvar hat sich so zum Positiven entwickelt, es ist einfach unglaublich. Warte-Übungen meistert er mit Bravour. Beim Anleinen bleibt er ruhig und hüpfert nicht kopflos an einem hoch. Beim Gassi gehen ist er ansprechbar geworden und läuft die meiste Zeit ganz entspannt neben her. Das sind die Gänsehaut-Momente, wenn der Hund einen zum ersten Mal wie verliebt anschaut und dankbar ist, dass man ihn nicht aufgegeben hat.

Jede einzelne Fellnase, die bei uns verweilt, ist wie unser eigenes Tier. Wir lieben sie von ganzem Herzen und bekommen tagtäglich so viel mehr von ihnen zurück.



## Tier-Aufnahme & Vermittlung 2022

Aufnahme: 189 Katzen  
66 Hunde  
24 Kleintiere

(Meerschweinchen, Kaninchen und Schildkröten)

Vermittlungen: 127 Katzen  
39 Hunde  
17 Kleintiere



*Adventssonntage  
im Tierheim*

An den Adventssonntagen von 14-16 Uhr bieten wir Glühwein,  
Gebäck und Kinderpunsch für unsere Besucher an.

*Kommt vorbei und lasst es euch schmecken*

ZUSÄTZLICH VERANSTALTEN WIR AM 27.11.  
UND AM 4.12. EINE FLOHMARKT. DORT GIBT  
ES ALLERLEI RUND UM DAS TIER ZU  
ERWERBEN. AUSSERDEM WUNDERSCHÖNE  
DEKOARTIKEL.



## KARL DER GROßE

Geschichte über einen tollen alte Kater - von Bettina Glauner

Normalerweise kümmere ich mich um die ganz kleinen Katzen, die ohne unsere Hilfe nicht überleben würden. Ich bin eine der Pflegestellten des Kehler Tierheims. Ein anstrengender und sehr emotionaler Job, aber natürlich auch ein sehr erfüllender, wenn man diese kleinen Wesen retten und aufwachsen sehen kann. Manchmal kommen aber auch andere Anfragen und mit so einer Anfrage begann diese Geschichte.

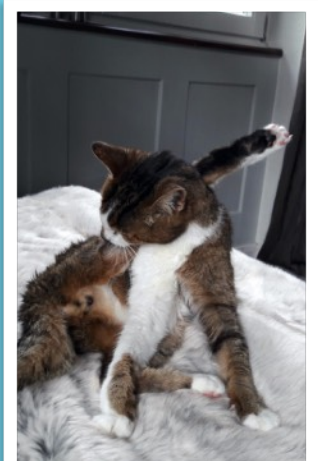
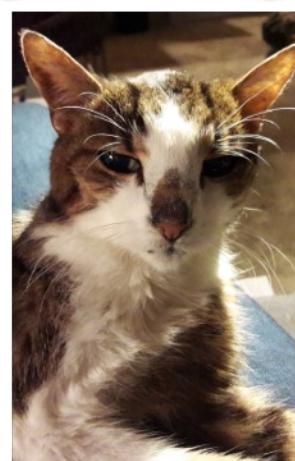
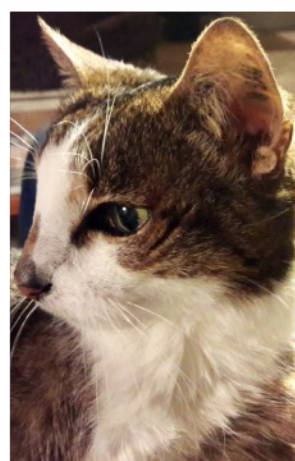


Ein alter Kater wurde im Tierheim abgegeben, weil seine Besitzerin verstorben war. Unsere Tierheim-Leitung fragte an, ob ich ihn erstmal bei uns aufnehmen könne, da er mit dem Stress im Tierheim nicht zurechtkam. Als ich im Tierheim ankam und Karl seinen Kopf aus dem Transportkorb schob, dachte ich: „Das ist doch kein alter Kater!“ Aber als ich dann seinen Körper sah, wurde ich eines Besseren belehrt. Karl wurde auf ca. 18 Jahre geschätzt und litt an einer Schilddrüsenüberfunktion. Er war klapperdür, aber man konnte immer noch sehen, dass er einmal ein stattlicher Kater gewesen sein musste. Karl zog also bei uns ein und zeigte sich komplett unbeeindruckt vom unseren Hunden und unseren Katzen. Karl eroberte sofort die Hängematte an der Heizung hinter unserem Sofa. Unsere Hunde waren dabei kein Hindernis für ihn. Wenn er von A nach B wollte, lief er einfach über sie drüber. Er war auch schon etwas dement, denn er vergaß sofort wieder, dass er schon etwas gefressen hatte und verlangte lautstark nach Nachschub.

Er war einfach eine Persönlichkeit, der man nicht widerstehen konnte und eroberte unsere Herzen im Sturm. Da wir schon vier Katzen und zwei Hunde hatten, suchten wir für ihn eine Pflegestelle. Wir fanden nach einiger Zeit eine super nette junge Familie mit zwei Kindern, die Karl gerne bei sich aufnahmen. Wir hatten jedoch nicht mit Karlchen gerechnet – er fand diesen Wechsel überhaupt nicht gut und zeigte dies, indem er einfach seine Katzentoilette ignorierte. Also alles zurück auf Anfang - Karl der Große zog wieder bei uns ein, und oh Wunder, die Katzentoilette war kein Fremdwort mehr. Nun war es endgültig klar, Karlchen hatte sich uns ausgesucht.

Unser Haus war fortan sein Haus und wir seine Angestellten. Wir durften ihn noch drei schöne Jahre begleiten, und wie er so war, zeigte er uns eines Tages, dass er lange genug gelebt hatte. Seinen letzten Platz hat er nun bei uns in unserem Rosenbeet gefunden und wird immer einen Platz in unseren Herzen haben. Ein alter Kater, der eine Bereicherung für unser Leben war und uns eine neue Sichtweise auf das Altern schenkte.

Karl der Große - wir vermissen Dich !  
Bettina und Hans-Peter



## JOEL UND MIA

Ursprünglich kam ich regelmäßig als Gassigänger ins Tierheim Kehl. Dies änderte sich, nachdem ich meine Ausbildung abgeschlossen und meine Hundeschule Canis Evolution Dogtraining eröffnet hatte. Ab diesem Zeitpunkt wollte ich meine Leidenschaft zum Beruf machen und so kam es. Ich bewarb mich im Tierheim Kehl und wurde eingestellt.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass mich meine Wege immer wieder ins Tierheim Kehl geführt haben, denn inzwischen bin ich vom Gassigeher (mit unserem geliebten Daddy) und Mitarbeiter zur stellvertretenden Leitung geworden. Und meine heutige Malinois-Hündin Mia habe ich auch hier gefunden. Mia kam zu uns ins Tierheim mit ca. 10 Wochen. Wir bekamen einen Anruf vom Veterinäramt mit der Bitte, ein Tollwut-Welpen aufzunehmen für die Quarantänezeit, die der Seuchenschutz vorgibt. Nachdem das Formelle geklärt war, wurden die Besitzer mit Mia eingeladen, bei uns im Tierheim vorbei zu kommen und die Hündin an uns zu übergeben, mit dem Versprechen, sie dürfen ihre Hündin nach Ablauf der Quarantäne (isoliert von anderen Hunden) wieder abholen.

Wir füllten alle notwendigen Papiere aus und eine Kollegin brachte den Welpen in die Quarantäne Station. Ich verabschiedete den Besitzer und wollte auch schauen gehen, was die kleine Mia jetzt hinten wohl so macht. Doch noch bevor ich das Büro verlassen hatte, kam der Besitzer zurück in Büro gelaufen und traf ziemlich direkt die Aussage: "Eigentlich könnt ihr die behalten, ich will sie nicht mehr!"

Er meinte natürlich Mia, die seit gerade einmal zehn Minuten in der Quarantäne saß.

Wir vereinbarten einen neuen Termin mit dem Besitzer, um alles genauer zu besprechen und damit dann alle Papiere direkt bei uns im Tierheim sind.

Der besagte Termin kam und es hatte sich nichts an seiner Meinung geändert, er wollte Mia nicht zurück.

Da ich schon länger nach einem Hund genau dieser Rasse Ausschau gehalten hatte, war ich natürlich neugierig auf die Informationen: Woher kommt der Hund, aus welcher Zucht stammt er, welche Linie, hat er Stammbaum-Papiere, ist der Welpen aus einer bestimmten Zuchtselektion usw...

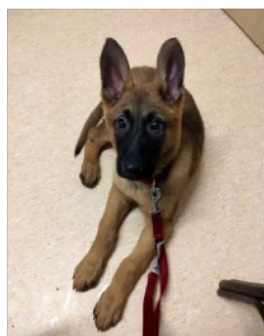
Nach dem ich mir dann anschließend ein genaues Bild von Mia gemacht hatte, trafen die Besitzer und ich die Vereinbarung, dass ich Mia übernehmen werde. Ich adoptierte sie für die üblichen Tierschutzabgabe-Kosten und ab da war unser Band besiegelt.

Mia ist, obwohl sie lange Zeit isoliert und fern von anderen Hunden aufgewachsen ist, sehr sozial - wenn auch mit ein paar kleineren Aussetzern. Sie mag keine kleinen Hunde, außer unsere eigenen.

Zudem habe ich auch Ansprüche an meinen Malinois, da ich sie später, nach einer entsprechenden Ausbildung, gerne im Ringsport führen würde. Deshalb musste ich mit ein paar Tests natürlich zuerst überprüfen, ob Mia dieser Aufgabe überhaupt gewachsen ist.

Was soll ich sagen: Sie hat mich restlos überzeugt und bereitet mir bis heute, ein Jahr später, immer noch die gleiche große Freude wie am ersten Tag.

Aktuell stehen wir kurz vor der Phänotypisierung, um die notwendigen Papiere für sie zu bekommen und der Begleithunde-Prüfung. Danach kann es mit voller Motivation in die sportliche Karriere übergehen.



## DIE ARBEIT IN EINEM TIERHEIM

Was viele glauben und was es tatsächlich bedeutet - von unserer Tierheim-Leitung Kim Maurath

Viele Menschen denken noch immer, dass die Arbeit in einem Tierheim hauptsächlich das Schmusen und Bespaßen der Tiere beinhaltet. Die tatsächliche Arbeit als Tierpfleger ist jedoch nicht nur das, leider sogar eher selten nur das. Hauptsächlich besteht unsere Arbeit aus Putzen, viel und noch viel mehr Putzen. Dazu kommt das Handling und der Umgang mit schwierigen Tieren, welche den Menschen häufig als unangenehm erleben mussten und vielleicht sogar grausame Erfahrungen gesammelt haben.

Tierschutz ist auch viel Aufklärungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Tierarzt-Besuche und Krisen-Gespräche. Tierschutz ist oft eine Herausforderung, ein Spagat zwischen „die Welt retten“ und „nicht alle retten können“.

Wir kämpfen jeden Tag für das Recht und das Wohl der Tiere. Sei es mit Aufklärungs- und Hilfe- Gesprächen, um Menschen, die mit ihren Tieren überfordert sind, zu unterstützen, damit sie diese nicht abgeben müssen. Oder mit der Arbeit am Tier, um diesem die Ängste, Unsicherheiten oder das Gefühl zu nehmen, sich gegen Menschen verteidigen zu müssen (nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“). Wir wollen den Tieren das Vertrauen in die Menschen zurückgeben. Wir kämpfen um die körperliche und geistige Fitness aller Fellnasen, die ihren Weg zu uns finden. Wir gehen oft auch nach Feierabend nicht nach Hause und haben einfach „frei“. Denn vieles beschäftigt uns dann weiter. Oder man wird nochmal angerufen wegen eines Fundtieres und geht es dann noch schnell versorgen. Kommen kleine Tierbabys zu uns, welche oft alle zwei Stunden etwas fressen möchten, werden diese sogar mit nach Hause genommen. Das gilt auch für Tiere, die vielleicht zu viel Stress im Tierheim verspüren, um sie so etwas aus der Situation vor Ort heraus zu holen und ihnen Ruhe zu gönnen.

Wir kämpfen für die Tiere - für die, die bei uns abgegeben werden, die, die irgendwo gefunden und nie wieder vom Besitzer abgeholt werden und für die, die endlich aus schlechten Verhältnissen eingezogen werden und dann wieder zurück sollen.

Unsere Arbeit ist viel Kampf - gegen Ungerechtigkeit den Tieren gegenüber, aber auch gegen Unwissenheit. Unsere Arbeit ist emotional und körperlich eine maximale Belastung, doch wir alle lieben diese Arbeit und es gibt nichts, was wir lieber tun würden. Da spreche ich für jeden Einzelnen in unserem Team, das gilt für uns alle.

Damit das alles überhaupt funktioniert, möchte ich Danke sagen. Danke an all' die Menschen, die unser Tun ermöglichen und uns dabei unterstützen und uns Mut machen, da sie voll hinter uns stehen!

VIELEN DANK - von mir an Euch!

DANKE - an unser Team ❤️

Diese Arbeit kostet so viel Kraft und diese aufzubringen, ist in einem guten Team wesentlich leichter. Und dieses Team ist unfassbar. Jeder Einzelne ist genau richtig hier und wir ergänzen uns so wunderbar. "Zusammen sind wir stark" - genau so ist es.

DANKE - an unseren Vorstand ❤️

Was haben wir für ein unglaubliches Glück mit unserem Vorstand. Ihr unterstützt uns, wo es nur geht. Ihr vertraut uns blind; aber ihr seht auch, wenn etwas nicht passt und wir Hilfe brauchen. Ihr gebt uns den größten Rückhalt, den wir uns wünschen können. Das ist einfach unglaublich.

DANKE - an unsere Ehrenamtlichen ❤️

Wow - was ihr immer für uns und für die Tiere leistet, ist einfach überwältigend. Ihr gebt uns so viel Unterstützung, dass wir oft absolut gerührt sind. Ihr schätzt unsere Arbeit so sehr. Einer unserer treuesten Ehrenamtlichen hat mal gesagt: "Für mich seid ihr alles Helden". Das sind Momente, die unter die Haut gehen. Doch auch ihr seid alle Helden, jeder Unterstützer und jede Unterstützung in welcher Form auch immer ermöglicht uns unsere Arbeit. Ohne Euch könnten wir nicht sein, was wir sind.

DANKE - an alle unsere Spender ❤️

Ob Geld- oder Sachspenden, auch bei Euch sind wir oft baff, wie sehr Ihr uns unterstützt und wie unfassbar viele Menschen uns aktiv helfen. Dafür sind wir dankbar.

Wir können uns kein besseres Team, keinen besseren Vorstand, keine besseren ehrenamtlichen Helfer und keine besseren Unterstützer vorstellen.

DANKE - VON HERZEN ❤️ ❤️ ❤️





DANKE an unser Tierheim-Team! Wir freuen uns auf viele tolle Erlebnisse mit Euch und sind stolz, Euch alle mit an Bord zu haben.



Kim Maurath, Tierheimleitung - Tierpflegerin



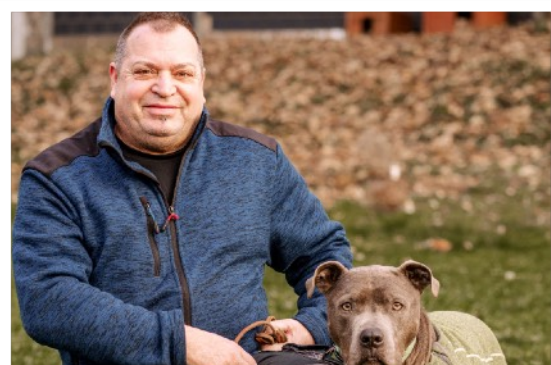
Joel Brito, stellv. Tierheimleitung - Hundetrainer



Jaqueline Giedemann, Tierarzthelferin



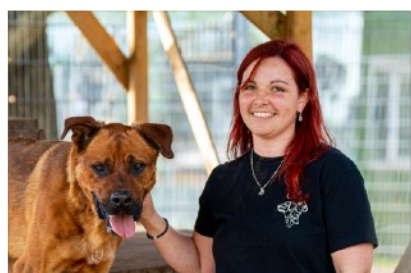
Lara Hess, Auszubildende



Harald Gruseck, Hausmeister



Julia Brischle, Hundetrainerin



Sarah Nunez Amor, Teilzeitkraft



Maike Karagöz, Teilzeitkraft



Rita Markmann, Teilzeitkraft

## Das Kaninchen-Quiz: Wie gut kennst Du Dich mit Kaninchen aus?

Hier im Quiz kannst Du Dein Wissen testen! Zu jeder Frage gibt es drei mögliche Antworten, von denen eine die Richtige ist. Die Lösungen findest du ganz am Ende auf Seite 27.

### 10 QUIZFRAGEN

1. Wie nennt man die Ohren eines Kaninchens?

- Messer
- Gabel
- Löffel

2. Was tun Kaninchen, wenn Gefahr droht?

- sie hüpfen im Kreis
- sie legen sich auf den Rücken
- sie klopfen mit den Hinterbeinen auf den Boden

3. Was gehört zur Hauptnahrung von Kaninchen?

- Kohl
- Heu
- Stroh

4. Wie nennt man das weibliche Kaninchen?

- Zibbe
- Rieke
- Nisse

5. Wie nennt man das männliche Kaninchen?

- Boxer
- Rammler
- Klopfer



6. Was benutzen Kaninchen, um das Nest für ihre Jungen zu bauen?

- weiches Fell, das sie sich ausrupfen
- bunte Blätter, die sie im Herbst sammeln
- Moos, das sie auf der Wiese finden

7. Ab wann können neugeborene Kaninchen sehen?

- direkt von Geburt an
- nach etwa 10 Tagen
- nach etwa drei Monaten

8. Wie weit kann ein Kaninchen springen?

- doppelt so weit wie seine Körperlänge
- etwa das 5-fache seiner Körperlänge
- etwa das 12-fache seiner Körperlänge

9. Was können Kaninchen nicht?

- weinen, wenn sie traurig sind
- ihre Ohren unabhängig voneinander in verschiedene Richtungen drehen
- schwimmen

10. Welcher Körperteil wird beim Kaninchen auch als Blume bezeichnet?

- die Nase
- das Schwänzchen
- der Rücken

VIEL ERFOLG!

*Tiere, vor allem Hunde und Katzen,  
sind Stütze, Engel und Clown - einfach wundervoll.  
Erweise ihnen die Wertschätzung, die sie verdienen.  
Achte sie und ihre Bedürfnisse und sei ihr bester Freund.*



# DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne unsere Spender, Unterstützer, Ehrenamtliche, Mitglieder und Paten. Deswegen möchten wir uns hier bei ALLEN VON GANZEM HERZEN bedanken! Ob kleine, große, einmalige, regelmäßige Geld- oder Sachspende - wir sind glücklich über jede Unterstützung, die unsere Arbeit weiter sichert.



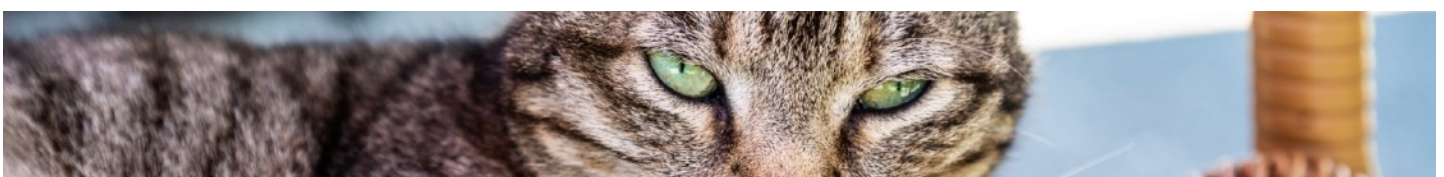
Am vierten Advent fand eine sehr schöne und emotionale Weihnachtsfeier für unser Team und unsere Ehrenamtlichen im Tierheim statt. Ein schwieriges Jahr geht zu Ende, aber der Zusammenhalt und die Hilfe, die wir erfahren haben, lässt uns hoffnungsvoll nach vorne schauen.



## WIR SIND PARTNER DER AKTION „KITTY“

Die Aktion „Kitty“ ist ein Hilfsprojekt der Tierschutzorganisation aktion tier - menschen für tiere e.V. zum Schutz der Streunerkatzen. Schwerpunkt der Aktion Kitty ist die Kastration und medizinische Betreuung von Streunerkatzen. Durch eine intensive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Verständnis in der Bevölkerung und fördern die Bereitschaft, neue, unkastrierte Bestände zu melden.

Wir führen in diesem Rahmen kostenlose Kastrationen durch. Sprechen Sie uns an.



Des Rätsels Lösung (von Seite 22): 1. Löffel - 2. sie klopfen mit den Hinterbeinen auf den Boden - 3. Heu - 4. Zibbe - 5. Rammler - 6. weiches Fell, das sie sich ausrupfen - 7. nach etwa 10 Tagen - 8. etwa das 5-fache seiner Körperlänge - 9. weinen, wenn sie traurig sind - 10. das Schwänzchen

## Impressum

Tierschutzverein Kehl-Hanauerland e.V.  
Tierheim Kehl  
Alte Landstr. 3  
77694 Kehl-Neumühl  
Tel. +49 (0)7851/1755

[www.kehler-tierheim.de](http://www.kehler-tierheim.de)  
[info@kehler-tierheim.de](mailto:info@kehler-tierheim.de)  
facebook tierheim kehl

Vorstandsvorsitzender:  
Dr. Hans-Peter Glauner  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Susanne Scheffler  
Kassenwartin: Kathrin Dick  
Schriftführerin: Pina Kux  
Beisitzer:  
Birgit Besmehn-Heringer  
Heike Vollherbst

Inhaltlich verantwortlich:  
Dr. Hans-Peter Glauner

Eintragung im Vereinsregister  
Kehl.  
Vereinsregisternummer: 042  
Der Verein ist als gemeinnützig  
anerkant.

Spendenkonto:  
Sparkasse Hanauerland  
IBAN DE20 6645 1862 0000  
018003 BIC SOLADES1KEL



# HELFEN SIE DEM TIERHEIM KEHL



## SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein Kehl Hanauerland e.V.

Werden Sie Tierpate

Engagieren Sie sich ehrenamtlich und helfen Sie im Tierheim

Unterstützen Sie uns durch eine Geldspende

Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.kehler-tierheim.de](http://www.kehler-tierheim.de)

# Tierheim Kehl

